

11-16/0632



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Ortsbeirat Dorheim**

Herrn Ortsvorsteher
Dr. Klaus-Dieter Rack
Zur Kirche 4
Dorheim
61169 Friedberg

E. 03.06.2013

31. Mai 2013

**Antrag 06/13: Raumnutzung durch Ortsvereine im Nebengebäude des
Bürgerhauses**

Sehr geehrter Herr Dr. Rack,

durch den im Januar 2013 erfolgten Umzug der beiden Vorsteher in ein gemeinsames Büro im Erdgeschoss wurden im ersten Stock des Nebengebäudes des Bürgerhauses die beiden bisherigen Büroräume frei und durch Umbauten noch ein dritter Raum.

Für die drei freien Räume bewarben sich drei Dorheimer Vereine, die ihnen vom Liegenschaftsamt auch zugesprochen wurden. Diesen Vereinen, wie drei weiteren, die bereits seit Jahren Räume kostenfrei belegt hatten, sollten die neuen wie die bisher genutzten Räume gegen eine geringe Jahres-Betriebskostenpauschale per Vereinbarung überlassen werden. Die Vereinsvorsitzenden erhielten kurz nach Jahresanfang auch bereits Schlüssel ausgehändigt. Das Liegenschaftsamt teilte dem Ortsvorsteher die Vergabekonditionen genannt, die er dem Ortsbeirat in der Januarsitzung verkündete.

Dann jedoch kam die Sache zum Stillstand – auf Nachfragen des Ortsvorstehers, warum der Abschluss der Nutzungsvereinbarungen unterblieb, wurde letztlich mitgeteilt, dass es im Magistrat Beratungsdarf gab. Nun ist unlängst im Magistrat eine Beschlussvorlage verabschiedet worden, die eine über fünf Jahre gestaffelte Kostenverdreifachung vorsieht. Dies wurde den Vereinen in Schreiben als „freudige Botschaft“ verkündet - und in dieser Form der Darstellung von den Vereinen fast als Verhöhnung erlebt. Eine Aussprache mit den Vereinen zu dem Magistratsvorhaben fand zuvor nicht statt.

Das mehrmonatige verzögerte Verfahren der Sachbehandlung und die nun im Vergleich zum Januarstand deutlich geänderte und erhöhte Kostenregelung löste bei den Vereinen erhebliche Verärgerung aus. Man fühlt sich von der Stadt unziemlich behandelt und zur Kasse gebeten und erlebt das jetzige Ergebnis wie einen Schlag aufs Haupt angesichts der engagierten ehrenamtlichen Aktivitäten für das Gemeinwohl. Der Versuch einer Einnahmeverbesserung der städtischen Finanzen auf dem Rücken der Vereine wird als schädlich für das Miteinander der Vereine mit der Stadtverwaltung angesehen.

Nach unserer Kenntnis haben sich die betroffenen Vereine mit Schreiben an den Bürgermeister deutlich beschwert und erwarten Gespräche sowie eine Änderung des Magistratsbeschlusses.

Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat stellt deshalb folgenden Antrag:

Der Magistrat der Stadt Friedberg wird gebeten, den Beschluss vom 29. April 2013 zu korrigieren, da durch die Art der Sachbehandlung, die Vermittlung und vor allem auch durch die Beschlussinhalte erhebliche Verärgerung bei den betroffenen Vereinen entstanden ist.

Den betroffenen Dorheimer Vereinen soll für mindestens die nächsten drei Jahre maximal nur die Betriebskostenpauschale abverlangt werden (2,80 €/pro qm/Jahr), die dem Ortsvorsteher im Januar 2013 durch das Liegenschaftsamt zur Kenntnis gebracht wurde.

Grundsätzlich aber sollte der Magistrat auch überdenken, ob nicht eine völlige Kostenbefreiung angesichts der gesellschaftlich unverzichtbar-wertvollen Ehrenamtsarbeit der Vereine als ein Akt der Leistungsanerkennung seitens der Stadt Friedberg möglich und auch letztlich ratsam wäre.

Mit freundlichem Gruß



Karl W. Fölsing
(Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsbeirat)